

Umgang mit Rechtsextremismus an Schulen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Juli 2023 14:39

[Zitat von Antimon](#)

Dann schildere doch als erstes mal deine eigenen Erfahrungen damit.

Eine Familie hat rechtsextreme Tendenzen. Der Vater ist einschlägig tätowiert, Gespräche finden aufgrund bestimmter Aussagen nur noch zu mehreren statt. Aufgrund der hohen Anzahl an Kindern sind wir gezwungen, viele Jahre damit klarzukommen.

Der extremste Fall, den ich persönlich kenne ist der aus Tröglitz, wir hatten überlegt auf dem Land zu kaufen oder zu mieten und haben es sein lassen. Ich hätte Angst, dort zu leben und zu unterrichten.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/rohte-politiker>

Des Weiteren habe ich einen Artikel verlinkt, indem es um das Problem an deutschen Schulen geht. Wenn einer unbedingt über Islamismus und Antisemitismus reden will, ja, warum kann er das nicht in einem eigenen Thread machen? Das Problem mag ja existieren, es wird aber nicht angebracht, weil man sich um seine jüdischen Freunde sorgt, sondern weil man relativieren will.